

„Wir müssen teilen“

Afrikakenner **VOLKER FINKE** diskutiert über Migration und Menschenrechte

Es geht um Ursachen und Folgen von Migration: Zum Start einer Veranstaltungsreihe diskutiert Volker Finke, langjähriger Trainer des SC Freiburg und von 2013 bis 2015 Coach der Fußballnationalmannschaft von Kamerun, mit dem Juristen Jens Janssen und dem Arzt Alexander Supady. „Das Sterben im Mittelmeer muss aufhören“, sagt Finke.



„Wenn wir Afrika weiterhin ausbeuten und seine Märkte kaputt machen, schaffen wir immer neue Fluchtgründe“, sagt Volker Finke.

FOTOS: DPA

Als die Flüchtlingswelle 2015 ihren Höhepunkt erreicht hat, haben Sie in Kamerun gearbeitet. Wie haben Sie Afrika und seine Menschen erlebt, Herr Finke?



Die Ungerechtigkeit in Afrika ist wahnsinnig groß. In vielen Ländern leiden weite Teile der Bevölkerung unter bitterer Armut, einem Mangel an Bildung und Perspektivlosigkeit.

Afrika hat im Gegensatz zu Europa keine 170 Jahre Entwicklung hin zur Zivilgesellschaft erlebt. Die meisten afrikanischen Länder sind erst in den 1960er Jahren aus der Kolonialherrschaft frei gekommen. Danach ging die Ausbeutung weiter. Es gibt in Afrika so vieles, was zu Reichtum führen könnte – etwa die Rohstoffe, die wir für die Entwicklung digitaler Technik brauchen –, doch die meisten Menschen dort haben nichts davon.

Daran ist der Westen mitschuldig. Weil es nicht gelingt, eine Zertifizierung für Smartphone-Komponenten durchzusetzen, müssen Kinder unter gefährlichen Bedingungen Metalle abbauen und afrikanische Märkte werden mit europäischen Agrarprodukten überschwemmt...

für Afrika, das Einwanderungsgesetz und um Rücknahmeabkommen mit den Herkunftsstaaten. Wo sehen Sie einen Ansatz, der funktionieren könnte?

Meiner Ansicht nach gibt es nur eine Lösung: Wir, die wir einen so großen wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Vorsprung haben, müssen unseren Wohlstand teilen mit den Menschen auf der Erde, die in den vergangenen Jahrhunderten zu kurz gekommen sind. Das liegt auch in unserem eigenen Interesse. Denn Afrika hat viel von dem, was wir dringend brauchen: Rohstoffe und Arbeitskräfte. Un-

tere Gesellschaft altert, die Pflege der Senioren ist eine riesige Herausforderung. Wenn wir über ein Einwanderungsgesetz legale Wege nach Europa ermöglichen, würden alle profitieren. Auf der anderen Seite sollten wir mit einer Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe die Entstehung einer Mittelschicht in afrikanischen Ländern fördern, damit möglichst viele dort bleiben und ihre Länder mit ihren Ideen und ihrer Tatkraft voranbringen. Denn alle aufnehmenden können wir nicht. Über Lösungswege kann und muss man diskutieren, aber eines gibt nicht: dass so viele Menschen im Mittelmeer ertrinken.

Dass man Schiffbrüchige rettet, war jahrzehntelang selbstverständlicher Konsens, doch der wird nun in Frage gestellt. Wie könnte das passieren?

Ich schäme mich dafür. Aber ich glaube, dass nun etwas in Bewegung kommt und es eine Wendung gibt.

Was macht Sie hoffnungsvoll?

Weil es alternativlos ist – ein doofes Wort, aber hier stimmt es. Ich bin überzeugt: Wir können unseren Wohlstand nur bewahren, indem wir ihn teilen, nicht indem wir Mauern hochziehen. Ich war neulich hier in Freiburg bei einer Demonstration für die Seenotrettung im Mittelmeer – da waren so viele engagierte Leute jeden Alters, das war ganz erfreulich. Aber meine Frau, die ein paar Flugblätter verteilte, hat erschreckende Kommentare zu hören bekommen. Es gibt tiefe Gräben in unserer Gesellschaft.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE SIGRUN REHM

Die fehlen dann in Afrika – doch andererseits sichern sie das Leben ihrer Familien durch ihre monatlichen Überweisungen. Ist das das Dilemma?

Ja, Afrika lebt zum Großteil von diesen Transferleistungen. Die Clans, die Geld zusammenlegen, um eines ihrer Mitglieder nach Europa zu schicken, erwarten, dass etwas zurückkommt. Wie schwer es ist, hier Arbeit zu finden, wissen sie nicht. Der Druck, der auf diesen Migranten lastet, und ihr Schuldbewusstsein erklären ein wenig, warum der eine oder andere kriminell wird.

Viele Fluchtgründe – seien es kriegerische Konflikte, fehlende Demokratie oder wirtschaftliche Not – sind auch Nachwirkungen des europäischen Kolonialismus. Welche Spuren haben Sie da wahrgenommen?

„Fluchtursachen bekämpfen“, heißt daher das Credo der Stunde. In der Diskussion geht es um die Abriegelung von Migrationsrouten, den Schutz der EU-Außengrenzen, einen Marshallplan

KURZ GEFASST

KORREKTUR Wahlbeobachter ohne Anmeldung

In unserem Interview mit dem Landtagsabgeordneten Josha Frey ist uns ein Fehler unterlaufen: Die Wahlbeobachter des Europarats mussten sich bei den Wahllokalen in Bosnien und Herzegowina nicht „anmelden“, sondern sich vor Ort lediglich ausweisen. Wir bitten um Entschuldigung. DS

BILDUNG Teil der Basler Uni zieht nach Münchenstein

Zwei Fakultäten bekommen ein neues Zuhause: Die Juristen und Wirtschaftswissenschaftler der Uni Basel ziehen nach Münchenstein auf das Dreispitzareal (Foto: ZVG). Wie die *Badische Zeitung* berichtet, erhält Baselland, aus dem gut die Hälfte der eingeschriebenen Studierenden kommen, damit bis voraussichtlich 2028 seinen Teil der Universität. Dem vorgestellten Modell zufolge finanziert es der Landkanton 2022 voraussichtlich mit 165,8 Millionen Franken mit, während sich der Stadtkanton mit 176,7 Millionen beteiligt. DS



HiFi-Anlage klingt nicht?

Finden Sie bei uns den passenden Sound!

Singer-HiFi-TV.de

79618 Rheinfelden 07623-1412

Einladung Hier finden Sie das größte HiFi-Studio am Hochrhein! Mehr Team und sich freuen über Ihren Besuch. Wir laden Sie sehr herzlich ein und führen Ihnen bei einem Glaschen Sekt oder Tasse Kaffee ganz entspannt Ihre Wunsch-Anlage vor.

SINGER HiFi & TV 79618 Rheinfelden Eichamtstr. 3 Tel. 07623/1412 kompetent, leistungsstark und preiswert!

Herbst-Aktion

vom 22.10. - 27.10.2018

20%

auf alle Ströber-Modelle aus eigener Herstellung.

SCHUHHAUS STRÖBER

www.schuhe-stroeber.de
Tumringer Str. 197 · 79539 Lörrach · Tel. +49 76 21 / 28 24

Herzlich willkommen in unseren Weihnachtswelten!

Nacht der Lichter

Samstag, 3. November
17 bis 21 Uhr

Zur Begrüßung erhalten Sie ein Glas Sekt gratis!

Genießen Sie einen entspannten Abend bei Lichterglanz und Kerzenschein!

Unsere Foodtrucks werden Sie begeistern!

Ihre Gartencenter gleich 2x in der Region!

Schmitt Blumen- und Gartencenter
www.blumenschmitt.de

Steu Gartencenter - Gartencare
www.blumenst.eu

79539 Lörrach Brombacherstr. 50 79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85

Werden auch Sie zum Helfer!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20
BIC: BFSWDE33HAN

German Doctors e.V.
Löbest. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de



%

alle Kopfbedeckungen
„bis 27. Oktober reduziert“

Tumringer Straße 183, 79539 Lörrach

175 JAHRE

1843 – 2018

klouser

Pelz – Leder – Accessoires
www.klouser-pelz-leder.de